

Auftraggeber:
Stadt Blieskastel
Paradeplatz 5
66440 Blieskastel

Baustellen:
Parkstraße
66440 Bierbach

Blieskasteler Straße
66440 Blickweiler

In Blieskastel in den Vororten Bierbach und Blickweiler sollen **zwei baugleiche Feuerwehrgerätehäuser** entstehen. Die Planungen sollen aus diesem Grund parallel laufen, da wir nur minimale Unterschiede im Gründungsbereich haben werden, ergeben sich hierdurch zu nutzende Synergieeffekte.

Dementsprechend gelten die beigefügten Grundrisse (Anlage B05 und B06) für beide Gebäude.

Zunächst soll das Gebäude in Bierbach errichtet werden, ein Jahr später dann das Gerätehaus in Blickweiler.

Das Grundstück wurde bereits gerodet, der Vermesser ist mit der Absteckung beauftragt.

Das Raumprogramm ist in unserem Vorentwurf bereits mit der Feuerwehr abgestimmt und vorgegeben. Die DIN 14092-1 wurde ebenfalls berücksichtigt und ist bei der weiteren Planung anzuwenden.

Die Funktionsräume, Aufenthaltsräume, Umkleiden und Nassbereiche sind als Massivbau zu errichten, die Fahrzeughalle in Stahlkonstruktionsbau mit Sandwichpaneelen. Aufgrund der sich ergebenden notwendigen Höhen beider Gebäudeteile hat man sich für ein versetztes Pultdach entschieden. Jegliche andere Form ist ebenfalls denkbar, sofern sie wirtschaftlich ist.

Das Planungsbüro soll neben Entwurf, Baugenehmigung einholen, Werkplanung erstellen auch die Bauleitung vollumfänglich nach HOAI übernehmen.

Der Bauantrag muss spätestens am 14.02.2027 gestellt sein, nach Genehmigung soll im Sommer 2027 mit dem Bau in Bierbach begonnen werden. Sollte sich die Genehmigung aus behördlichen Gründen seitens der UBA nach hinten verschieben, verschiebt sich der Baubeginn entsprechend. Die Ausführungsdauer sollte nicht länger als ein Jahr betragen.

Folgende Vorschriften sind zu beachten:

- Bürgerliches Gesetzbuch
- Landesbauordnung des Saarlandes
- Gebäudeenergiegesetz
- VOB
- HOAI
- DIN 14092 oder gleichwertig
- DIN ISO 12944-4 oder gleichwertig

Sowie alle Gutachten und Nachweise der Fachingenieure.

Das zu beauftragende Planungsbüro übernimmt Leistungen der Objektplanung Gebäude gemäß §34 HOAI.

Die Beauftragung erfolgt stufenweise:

Stufe 1

Leistungsphase 3 - Entwurfsplanung

Leistungsphase 4 - Genehmigungsplanung

Stufe 2

Leistungsphase 5 - Ausführungsplanung

Leistungsphase 6 - Vorbereitung der Vergabe

Leistungsphase 7 - Mitwirkung bei der Vergabe

Leistungsphase 8 - Objektüberwachung (Bauleitung)

Ein Anspruch auf Beauftragung weiterer Stufen besteht nicht.

Die anrechenbaren Kosten der Kostengruppen 300 und 400 gemäß DIN 276 werden derzeit auf ca. 1.060.504,20€ netto geschätzt.

BGF 555,26 qm

BRI 2.590,41 cbm

NUF 514,43 qm

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Architektenbüros, die:

- zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt berechtigt sind/ der Stellvertreter muss auch Vorlagenberechtigt sein
- Mitglied einer Architektenkammer sind
- Nachweis aller LPH

Referenzen

Nachweis von mindestens:

- zwei vergleichbare Projekte mit einer Bausumme von mind. 1 Millionen Euro
- Feuerwehrrätehäuser oder vergleichbare Sonderbauten

Die Referenzprojekte dürfen nicht älter als 15 Jahre sein.

Anlagen zur Ausschreibung

- Lageplan
- Vorentwurf
- Luftbildanalyse